



BLU Bundesverband Lohnunternehmen e. V.
Portlandstraße 24 · 31515 Wunstorf

BLU Bundesverband
Lohnunternehmen e. V.

Bundesministerium
für Digitales und Verkehr
Herrn [REDACTED]
11030 Berlin

Geschäftsstelle

Portlandstraße 24 · 31515 Wunstorf
Tel. 05031 51945-0
Fax 05031 51945-2827
info@lohnunternehmen.de
www.lohnunternehmen.de
USt-IdNr. DE305484312

27.04.2023

**Stellungnahme zum Entwurf eines Dritten Gesetzes
zur Änderung mautrechtlicher Vorschriften**

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

für die Möglichkeit einer Stellungnahme zum o. g. Gesetzesentwurf danke ich Ihnen und vertrete aus Sicht der Berufsgruppe Lohnunternehmen folgende Auffassung dazu:

Lohnunternehmen sind gewerbliche Dienstleistungsbetriebe im ländlichen Raum, die zunehmend LKW zur Bewältigung des hohen Transportaufkommens für die Land- und Forstwirtschaft, aber auch für andere Gewerbebetriebe und öffentliche Auftraggeber einsetzen.

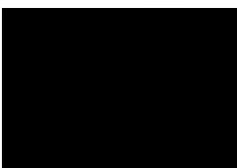
Der Gesetzesentwurf betrifft unmittelbar diesen Bereich unserer Branche, da durch den „Mautteilsatz für Kosten für verkehrsbedingte Kohlenstoffemissionen“ Lohnunternehmen zusätzlich belastet werden. Es ist geplant, die Maut nach CO₂-Emissionsklasse sowie technischen Kriterien und Parametern zu differenzieren. Lohnunternehmen setzen überwiegend LKW der Schadstoffklassen EURO IV bis VI ein.

Obwohl diese LKW vergleichbare Dieserverbräuche vorweisen (die schlussendlich die Höhe des CO₂-Ausstoßes bestimmen), wären differenzierte Mautzahlungen für CO₂-Emissionen zu leisten. Eine Diskussion mit dem Kunden ausgehend von der Höhe der Mautgebühren hin zum damit in Verbindung stehenden LKW-Einsatz ist nur mit Durchschnittswerten zu vermeiden. Die korrekte Berechnung der Durchschnittswerte ist wiederum anspruchsvoll.

Die Logistikbranche unterliegt einem extrem ausgeprägten Wettbewerb. Für Betriebswirtschaft und Umwelt sind neben den Betriebskosten, insbesondere für Kraftstoff auch die Nutzungsdauer eines LKW von großer Bedeutung. Letztere wird tendenziell durch die höhere CO₂-Maut verkürzt. Das steht im Widerspruch zur geforderten Nachhaltigkeit und Effizienz. Zusätzlich erwarten wir eine Wertminderung der Gebrauchsmaschinen, die sich als Substanzverlust in den Unternehmen zeigt.

Da jede weitere Kostenbelastung die wirtschaftliche Situation der Unternehmen zusätzlich verschärft, spricht sich der BLU gegen den geplanten „Mautteilsatz für Kosten für verkehrsbedingte Kohlenstoffemissionen“ aus.

Die geplante CO₂-Maut verteuert die Betriebskosten eines LKW um ca. 10 %.



[REDACTED]
BLU-Präsident